



Das Team Kommissar: Jürgen Tonkel, Hans Dorfner, Andreas Pietschmann, Udo Wachtveitl, Günther Maria Halmer, Christoph Süß, Marcus Mittermeier (v.l.)

Fotos: Gabi Schönberger

Schönes Spiel, aber kein Krimi

SOZIALES Bekannte Schauspieler kicken in Regensburg für den guten Zweck: Udo Wachtveitl und sein Team gerieten dabei ganz schön ins Schwitzen.

VON ISOLDE STÖCKER-GIETL, MZ

REGENSBURG. Hätten sie einen Mord aufklären müssen, dann wäre das schlagzeiträchtig in die Hose gegangen. Denn die Bösen, also die Gegner, sind immer schneller. Besser organisiert. Aufeinander eingespielt. Strategisch überlegen. Aber zum Glück ist ja kein Mord passiert – und so gibt es am Samstag trotz Punkterückstand ein Happy End für das Team der Fernsehkommissare, den prominentesten Teilnehmern beim diesjährigen Fußball-Benefizturnier des Vereins zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder (VKKK).

Schauspieler Marcus Mittermeier, selbst im VKKK Vorstand, hat die Kollegen nach Regensburg geholt. „Da sind wir doch gerne dabei“, sagt Kabarettist und quer-Moderator Christoph Süß am Freitag beim „Vorbereitungstraining“ im Biergarten des Bischofshofs am Dom. Süß lässt allerdings die Kollegen bei hochsommerlichen Temperaturen auflaufen und begnügt sich selbst mit der Rolle des Trainers am Spielfeldrand. „Sagen wir mal so: Ich wohne der Veranstaltung bei“, relativiert er die Frage nach seinen diesbezüglichen Qualitäten.

Ins Schwitzen kommen deshalb andere: der Münchner

Ex-Profi Hans Jörg Butt war die fußballerische Promi-Bereicherung im Team Kommissar.

„Tatort“-Kommissar Udo Wachtveitl (Franz Leitmayr) zum Beispiel. Die grauen Locken kleben ihm bei hochsommerlichen Temperaturen schon nach der ersten Partie auf der Stirn. „Wir laufen uns gerade noch warm“, kommentiert er den Rückstand.

„Ein Meilenstein im Tatort!“

Wachtveitl und Mittermeier kennen sich schon viele Jahre. 1999 standen sie für den Tatort „Norbert“ gemeinsam vor der Kamera. Während Wachtveitl als Kriminalkommissar Franz Leitmayr ermittelt, mimte Mittermeier einen Pressesprecher. „Ein Meilenstein im Tatort. Da habe ich zum Miro (Nemes) gesagt: Jetzt müssen wir uns warm anziehen“, feixt Wachtveitl über das schauspielerische Talent von Mittermeier.

Inzwischen ist auch aus Mittermeier ein Kommissar geworden. Derzeit werden die fünfte und sechste Folge von „München Mord“ gedreht, der vierte Teil wird im September im ZDF ausgestrahlt, erzählt der Schauspieler, der mit seiner Familie in Regensburg wohnt.

An den anderen Tischen im Bischofshof Biergarten ist man bereits auf die bekannten Köpfe aufmerksam geworden und tuschelt, wer denn nun in welchen TV-Serien zu sehen ist. Eine Braut, die ihren Jungesinnenabschied feiert, nimmt allen Mut zusammen, kommt an den Tisch und bittet Wachtveitl um ein Foto fürs spätere Hochzeitsalbum.

Bischofshof-Wirtin Monika Schmalhofer, die den VKKK und seine prominenten Gäste am Freitag auf Kosten des Hauses mit Schweinebraten, gerösteten Semmelknödeln und Kaiserschmarrn bewirtet, begrüßt alle

selbstverständlich mit Namen. „Grüß Gott Herr Halmer, Herr Tonkel, Herr Dorfner.“ Günther Maria Halmer ist in diesem Jahr der Grandseigneur des Turniers. Mit seinen 73 Jahren stülpt er sich keine Schienbeinschoner und keine Stollenschuhe mehr über. Er macht den Trainer für die gute Sache – und das, obwohl sein Zeitplan derzeit sehr eng ist, wie er erzählt.

Gerade dreht Halmer unter anderem mit Laura Tonke und Mavie Hörbiger einen Film am Ammersee. „Ich bin wieder

der gutmütige Opa.“ Eine Rolle, in die er sehr gerne schlüpfte. „Eben meinem Alter angemessen.“ Auch das Thema Demenz packt Halmer schauspielerisch immer wieder an. Gerade hat er dazu auf Mallorca einen Film abgedreht. Vor einigen Jahren war er als dementer Mörder ein Fall für Udo Wachtveitl im Münchner „Tatort“.

Auch Jürgen Tonkel, der bereits im vergangenen Jahr beim VKKK-Turnier dabei war, hat viel Erfahrung mit dem „Tatort“. Den Kommissar gibt er aller-

dings in einer anderen Reihe – an der Seite von Katharina Böhm in „Die Chefin“. Mit Marcus Mittermeier spielte Tonkel in „Der Staatsanwalt“ zusammen. Tonkel ist laut Mittermeier eine wichtige Unterstützung im „Kommissare“-Team. Er sei fußballfanatisch und auch durchaus begabt auf dem Platz.

Fußballfanatisch ist auch Halmer, wie er beim Biergartenbesuch durchblicken lässt. Immer wieder kommt er auf das Spiel Deutschland gegen Frankreich zu sprechen. Die Europameisterschaft vor vier Jahren verfolgten Mittermeier und Halmer gemeinsam. Denn sie drehten damals eine Vater-Siefsohn-Beziehungsgeschichte in Osttirol. „Wann immer wir Zeit hatten, schauten wir gemeinsam Fußball“, erinnern sie sich.

Kommissar statt Profikicker

Und dann stört da noch Schauspieler Andreas Pietschmann mit am Tisch. Neben Tonkel die Sturmsspitze im Kommissare-Team, urteilt Hans Dorfner – und der muss es als ehemaliger Fußball-Nationalspieler schließlich einschätzen können. Tatsächlich spielte Pietschmann beim damaligen Drittligisten Kickers Würzburg im Sturm. Er galt als großes Talent, sagt Dorfner. Doch stattdessen entschied sich Pietschmann, der mit der Schauspielerin Jasmin Tabatabai und den gemeinsamen Kindern in Berlin lebt, für eine Schauspielkarriere. Kommissar statt Profikicker.

In der Abwehr kämpft Udo Wachtveitl. Er hat schon am Freitagabend gehandelt, dass das schweißtreibend wird. Als Hans Dorfner die Trikots für das „Kommissare“-Team hervorholt, will der Schauspieler wissen, ob er auch ausreichend viele habe bedrucken lassen. „Weil ich schwitze mindestens vier davon durch.“ Er hat Recht behalten. Es ist jedenfalls schon anzuschauen, was die Schauspieler da für kranke Kinder und ihre Familien leisten. Ein Krimi ist es allerdings nicht geworden.



Echte und TV-Kommissare gemischt: Marcus Mittermeier (links) und Ex-Nationalspieler Hans Dorfner (rechts) boten eine interessante Truppe auf. Fotos: Brussel (3)



Hartes Los: Udo Wachtveitl und Co. blieben in drei Spielen ohne Tor.

VKKK

Der VKKK wurde 1989 in Lappersdorf gegründet – mit dem Ziel die medizinische Versorgung von schwerkranken Kindern in der Oberpfalz zu verbessern.

Inzwischen zählt der Verein mehr als 1000 Mitglieder.

Zu den größten Projekten, die der Verein bislang gestemmt hat, zählt der Bau eines Elternhauses neben der Kinder-Uniklinik Ostbayern. Das Haus ist seit Beginn am voll ausgelastet.

Der Verein wird im Laukämrie-Haus, das derzeit in Planung ist, weitere Räume für Familien kranker Kinder errichten.

Prominente Unterstützung für kranke Kinder: Das Team der Fernsehkommissare sorgt für eine gute Besucherquote